

Herr Hölzel:

Es geht um den Fußgängerüberweg Heroldpassage – Mittelstraße. Seit Mai dieses Jahres ist die Ampel dort ausgefallen. Als erstes wurde den Ampellampen eine Scheuklappe verpasst, die heute noch hängt. Als nächstes wurde nach mehreren Wochen und aufgrund von Beschwerden eine Konstruktion gewählt, die als Provisorium dargestellt wurde, mit Baken und Steinteilen, die als Ziel hatte, die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge zu reduzieren und den Fußgängern ein gefahrloses Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Nach meiner Auffassung sind beide Ziele nicht erreicht worden. Viele Fahrzeughalter wurden dazu verleitet, dass sie diese sog. Slalomstrecke schneller gefahren sind. Schwieriger wiegt jedoch, dass dieser Bereich nicht als Fußgängerüberweg erkennbar ist. Gerade für Fremde. Der Fahrzeughalter muss sich aufgrund der Konstruktion auf die Fahrbahn und den Gegenverkehr konzentrieren, insbesondere nachts. Dabei gehen die Fußgänger links und rechts verloren, die die Straße überqueren möchten.

Warum hat die Stadt nichts gemacht, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten? Was ist der Stadt die Gesundheit der Bürger wert?

Antwort der Verwaltung:

Zu diesem Punkt ist bereits mehrfach Stellung bezogen worden. Bei der Mittelstraße handelt es sich um eine Tempo-30-Zone. Eine Ampelanlage ist in diesem Bereich nach heutigen gesetzlichen Gegebenheiten nicht mehr möglich. Die Verwaltung hat mit der Leitung der Grundschule, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde die Situation in Augenschein genommen. Die Bakensituation, die ein vorsichtiges Hereinfahren in den Bereich fordert und ein ungesichertes Queren der Straße bis zur Hälfte gewährleistet, hat die Verwaltung als temporäre Lösung angedacht. Die Erfahrungen, die bisher gesammelt wurden, sind positiv. Daher wird an dieser Lösung vorerst festgehalten.